

LESELUST

Sozialraumorientierte Jugendhilfe in der Praxis

Sozialraumorientierung als ganzheitlicher Ansatz ist Ausdruck eines Paradigmenwechsels in der Sozialen Arbeit und führt in der Umsetzung auf kommunaler Ebene zu grundlegenden strukturellen Änderungen bei den beteiligten Institutionen und Organisationen.



Die Handreichung für kommunale Entscheidungsträger zeigt am Beispiel der Stadt Rosenheim, welche Hürden auf dem Weg zu meistern waren. Das Buch soll eine Entscheidungshilfe für Kommunen sein, die über Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe beraten, die Mut macht für neue Strukturen und Lösungen.

Autorinnen und Autoren aus Forschung und Praxis beleuchten jeweils aus ihrer fachlichen Sicht den Umbauprozess in Rosenheim. Alle Beiträge zeigen deutlich: Es gibt weder Musterlösungen noch Königswege – der Prozess braucht Zeit, Geduld und den langen Atem aller Beteiligten – aber er lohnt sich.

Werner Pichlmeier / Gerd Rose (Hrsg.)
Sozialraumorientierte Jugendhilfe in der Praxis
 119 Seiten, 14,90 Euro
 ISBN 978-3-87433-101-2
 Kommunal-Verlag GmbH
 Bestellung: info@kommunal-verlag.com

Anzeige

Inhalt

„Wähler wollten Große Koalition“ Seite 10 ►

Bei den Landtagswahlen in NRW musste die CDU herbe Verluste hinnehmen, aber auch die SPD büßte rekordverdächtig viele Stimmen ein. Verloren haben beide, dennoch wird NRW zukünftig sehr wahrscheinlich von einer rot-grünen Minderheit regiert.

Ohne Schulden in die Zukunft Seite 14 ►



Die Kommunen befinden sich in einer finanziell mehr als angespannten Lage. Die Kassenkredite steigen in schwindelerregende Höhen, nicht wenige Kommunen sind handlungsunfähig.

Brauchen wir Grabsteinrüttler? Seite 18 ►



Sparen müssen alle – aber wo sind Perspektiven, wo kann man ansetzen?

Bürokratieabbau bedeutet nicht nur Kostenersparnis, sondern auch das Abstreifen von lästigen Vorschriften und lähmenden Verordnungen. Damit bleibt

wieder mehr Raum für Kreativität und eigenverantwortliches Handeln. Bleibt die Frage: Brauchen wir wirklich „Grabsteinrüttler“?

Energiepolitik – widersprüchlich und unbezahlbar? Seite 22 ►

Als Anfang des Jahres der Streit um den Atomausstieg wieder aufflammte, kündigte die Bundesregierung ein nationales Energiekonzept an. Bis zum Herbst sollte ein Entwurf vorliegen, die Eckpunkte noch vor der Sommerpause festgelegt werden. Bislang ist dieser Zeitplan nicht eingehalten worden, in der Energiebranche macht sich Unruhe breit.



TITELTHEMA

Seite 28 ►

Stadtwerke müssen sich neu aufstellen

77 Prozent aller Verbraucher sind ihrem Gas-Versorger treu. Noch, denn die Wechsel-Quote steigt. Kommunale Stadtwerke müssen sich neu aufstellen – mit Angeboten, die sich mit klaren Mehrwerten von rein preisfixierten, anonymen Internet-Offerten abgrenzen.

Erneuerbare-Energien-Gesetze schafft Planungssicherheit

Seite 36 ►



Solarenergie wird immer mehr genutzt. Seit Inkrafttreten des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) im Jahr 2000 hat sich der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch ständig erhöht. Der jetzt beschlossene Gesetzesentwurf hat die Anpassung der Vergütungssätze von Photovoltaikstrom zum Inhalt.

ne Gesetzesentwurf hat die Anpassung der Vergütungssätze von Photovoltaikstrom zum Inhalt.

RUHR.2010 60 km „Still-Leben“

Seite 40 ►



Am 18. Juli 2010 wird die Hauptverkehrsader des Ruhrgebiets, die A40/B1 auf einem Streckenabschnitt von 60 Kilometern zwischen den Auffahrten Dortmund-Märkische Straße (B1) und Duisburg-Homberg (A40) für den Autoverkehr gesperrt und unter dem vieldeutigen Motto „Still-Leben“ von 11 bis

17 Uhr zum gemütlichen Beisammensein freigegeben.

Das Europäische Parlament setzt Pflöcke beim Vergaberecht

Seite 46 ►

Ende Mai hat das Europäische Parlament (EP) den Initiativbericht von Heide Rühle (Bündnis 90/Die Grünen) zum europäischen Vergaberecht mit großer Mehrheit angenommen. Die KOPO führte ein gemeinsames Interview mit Sabine Verheyen MdEP, der Beauftragten der CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament für Kommunen und Heide Rühle über die neuesten Entwicklungen im Beschaffungswesen und Vergaberecht.

IN JEDEM HEFT

Editorial

Endlich Sommer

Seite 3 ►

Kommunalsplitter

Neuigkeiten aus den Kommunen

Seite 6 ►

Kalender:

Was wann wo?

Seite 32 ►

Alles was Recht ist

Die Freizeitaktivitäten der Menschen werden immer mehr nach draußen verlagert und das macht Krach. In diesem Jahr machen uns besonders zur Fußball-WM die Vu-vuzelas zu schaffen – nicht nur vor dem Fernseher, sondern auch in der Öffentlichkeit. KOPO-Rechtsexperte Klaus-Viktor Klerbaum über Public-Viewing, Lärmpegel und nervtötende Auswirkungen für die Anwohner.

Seite 51 ►

Personalien

Wer wird was? Wer macht was?

Seite 57 ►

Leselust

Suchen Sie sich Ihr Lieblingsbuch aus

Seite 60 ►

Impressum

Seite 63 ►